

Name:

Datum:

„Wilde Insel“ für Eidechsen

1 Eidechsen faszinieren den Menschen seit Jahrtausenden. Die Tiere haben eine außergewöhnliche Lebensweise und sind an spezielle Lebensräume gebunden. Doch die Reptilien sind durch den stetigen Rückgang ihrer Lebensräume gefährdet. Mit einfachen Maßnahmen können Sie die heimischen Arten schützen und in Ihrem Garten ansiedeln.

2 In deutschen Gärten kommen nur diese vier Eidechsenarten vor:

M

S

W

Z

3 Eidechsen mögen es trocken und sonnig und leben je nach Art in Trockenmauern, Waldrändern, Gärten oder Heiden.

4 Wer Eidechsen im Garten ansiedeln möchten, muss ein vielfältiges Mosaik aus unterschiedlichen Lebensräumen erschaffen. In möglichst natürlichen Umgebungen finden die Reptilien gute Lebensbedingungen vor. Je artenreicher der Garten ist, desto wohler fühlen sich nicht nur Eidechsen, sondern auch Insekten.

5 Hier fühlen sich Eidechsen wohl:

- Steine mit ganztägiger Besonnung,
- Totholz mit Versteckmöglichkeiten,
- lockerer, wenig bewachsener Sandboden.



6 Wie leben Eidechsen?

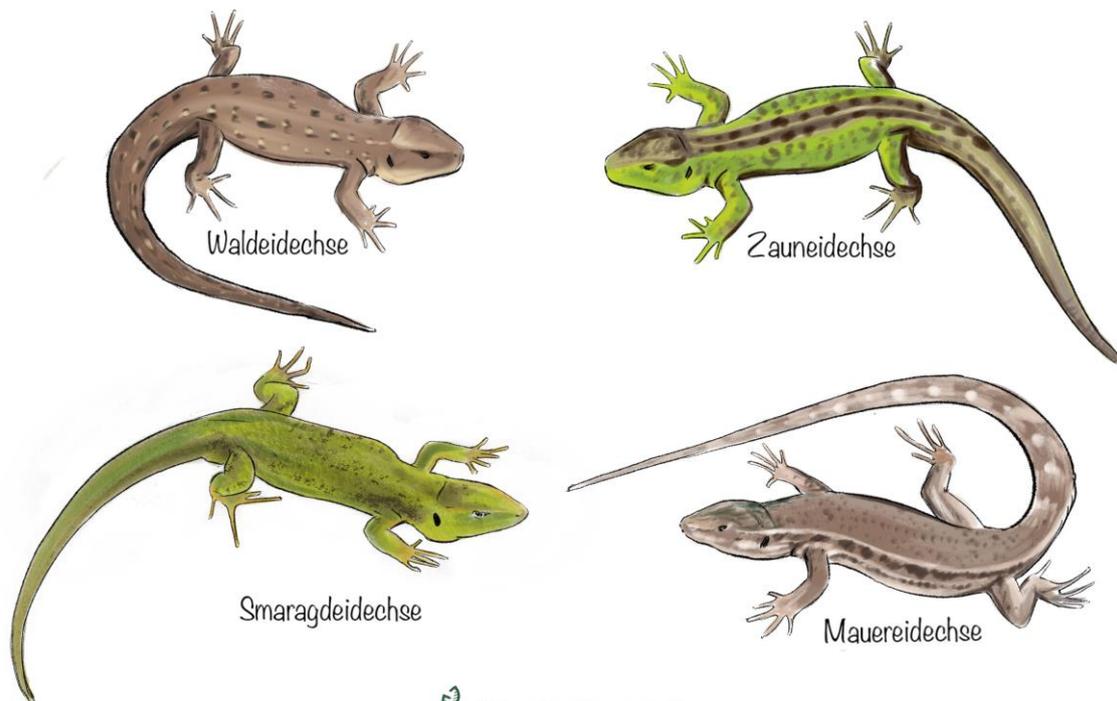
Eidechsen zählen zu den Reptilien und sind wechselwarme Tiere. Sie können ihre Temperatur nicht selbst regulieren, sondern benötigen das Sonnenlicht, um sich aufzuwärmen. Dies ist der Grund, warum Sie die scheuen Tiere häufig bei einem Sonnenbad beobachten können.

Eidechsen legen Eier, die von einer lederartigen Schale umgeben sind. Das Weibchen legt diese in ein Erdloch, wo sie von der Sonne ausgebrütet werden.

7 Auch wenn Sie Eidechsen nicht so oft zu Gesicht bekommen: Die Tiere sind tagaktiv und recht Orts treu. Verzichten Sie auf den Einsatz von Gift, da Spinnen, Käfer, Schnecken und Würmer den Reptilien als Nahrung dienen.

8 Von großer Bedeutung sind Verstecke. Ideal ist eine Trockenmauer, welche tiefe Spalte bietet. Diese lassen sich durch eine ansprechende Bepflanzung ausgesprochen attraktiv gestalten und gut in die Optik des Gartens integrieren.

Die verschiedenen Arten



9 Unsere schöne, neue Turnhalle wurde auf ein blühendes Fleckchen Erde gebaut, auf dem Schwestergarten. Ein natürlicher Lebensraum wurde vernichtet. Den Garten gab es jetzt nicht mehr.

10 Aber ein Gewächshaus und alte Rosen gab es noch. Dazu kamen zwei Hecken und einige Sträucher. So hat es beim Bau der Turnhalle ausgesehen:

11 Wir hatten in der Turnhalle immer viel Spaß an der Bewegung. Aber durch Corona war es nicht mehr möglich, unbefangenen Sport zu treiben. Also

haben wir beschlossen, die Zeit gut zu nutzen, und der Natur wieder ein gutes Stück blühender Landschaft zurückzugeben: **einen naturnahen Garten.**



12 Nach Gemüse, Blumen, Insekten und Wildbienen waren jetzt die Eidechsen dran. Auf diesem öden Stück Land soll sie entstehen: unsere **„Wilde Insel“ für Eidechsen:**

13 Was Eidechsen so brauchen, haben wir ja gelernt. Also los: Steine sammeln!



14 Mit den Rasenkantensteinen haben wir eine Verbindung zur „Wilden Insel“ für Schmetterlinge gebaut, und eine Trockenmauer aus unseren Lesesteinen vom Feld, locker aufgeschichtet mit vielen Hohlräumen und Erde für die Sukkulente (Blumen, die man nicht viel gießen muss).





15 Studentenblumen hatten wir auch noch übrig. Damit haben wir den lockeren Steinhaufen eingerahmt, unser „Hotel“. Einen Pool gibt es jetzt auch und einen Strand.

16 Noch alles schön angleichen.



17 Damit auch wirklich jeder sieht, wer hier einziehen soll, bauen wir noch einen Zaun für die **Zauneidechsen**.

18 Ein wenig Farbe fehlt noch, aber sonst haben wir es geschafft!!!



Und das sind unsere fleißigen Bauarbeiter und Naturschützer: Lukas, Jonas, Ameen, Eric, Jessica und René (einer muss ja fotografieren).





Hier kommt die Farbe ins Spiel. Schließlich soll jeder auf den ersten Blick sehen, dass es hier um eine Insel für ZAUN-Eidechsen geht.

Und jetzt gilt: Möglichst wenig eingreifen! Es sollen sich ja wilde Tiere hier einfinden und wohlfühlen.

